

Tag der offenen Tür

Friedrich von Bodelschwingh-Schule-Hofheim

Am **Dienstag** den **1. November 2022** haben wir unsere Türen für Besucherinnen und Besucher geöffnet

Bereits am Morgen sind die Vorbereitungen der Bodelschwingher auf Hochtouren gelaufen. Die Stimmung war geschäftig. Ein Hauch von Aufregung und Vorfreude lag in der Luft. Der Computer wurde angeworfen um Schulfilme zeigen zu können, der Marktstand einer Berufsorientierungsstufengruppe mit selbstgemachten Brot- Aufstrichen und pflückfrischem Gemüse ausgestattet, die Infostände zu den unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkten der Schulgemeinde wurden final hergerichtet, der für Besucherinnen und Besucher geöffnete Unterricht vorbereitet, die bunten gesunden Brote für die schuleigene „Müslibar“, die auch im Unterrichtsalltag jeden Dienstag und Freitag für die Schulgemeinde ein gesundes Bio-Frühstück zum Selbstkostenpreis anbietet, geschmiert.

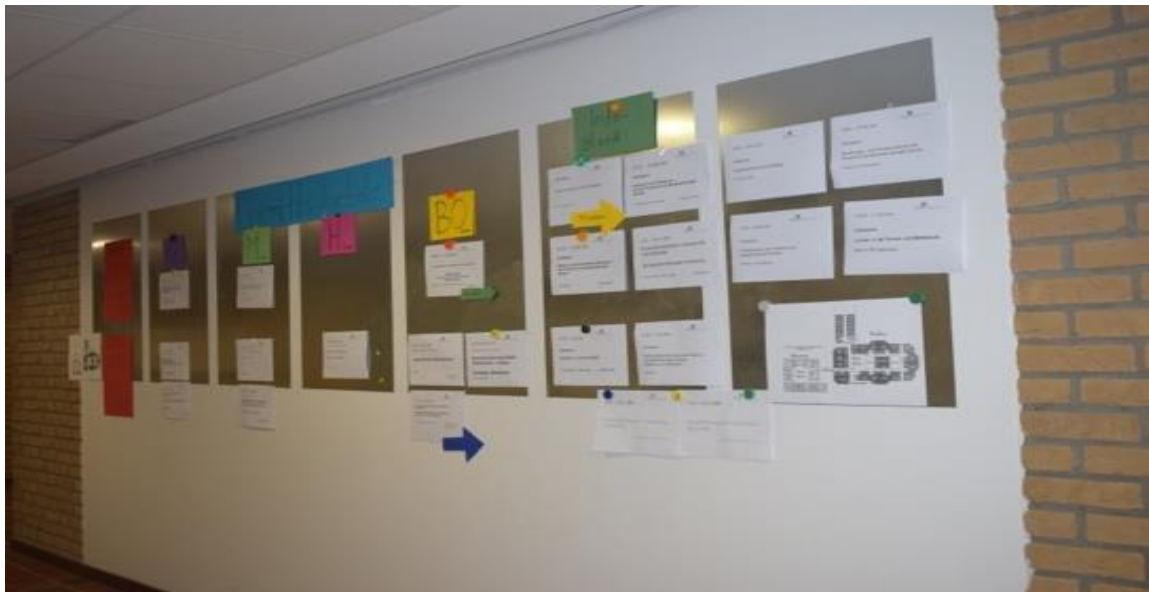


Zwischen 9 Uhr und 13 Uhr waren interessierte Eltern, Fachkräfte aus den Bereichen der Frühförderung, der Grundschule, der Agentur für Arbeit, der Lebenshilfe, der Eingliederungshilfe Main-Taunus, des Gesundheitsamtes, des Schlockerhofs, der EUTB Beratungsstelle Stark sowie ehemalige FSJler zahlreich erschienen, um sich einen Einblick in die Möglichkeiten einer Beschulung im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung an unserer Schule zu verschaffen sowie sich über die Arbeit des regionalen Beratungs- und Förderzentrums zu informieren.

Der Tag wurde durch das Schulleitungsteam Frau Wenzel und Frau Kurnoth in der Schulbücherei, „Aula der Träume“ eröffnet.



Die Besucherinnen und Besucher konnten sich anhand einer Übersichtsmatrix orientieren und die ihren Interessen entsprechenden Angebote heraussuchen.



Zahlreiche Infostände

- Über den differenzierten und individualisierten Fachunterricht in den Hauptfächern Deutsch und Mathematik,



- zu den Möglichkeiten der Unterstützten Kommunikation im Unterricht, um den Bedürfnissen jedes Schülers und jeder Schülerin nach Kontakt, Austausch und Kommunikation durch gemeinsam etablierte Rituale, Gebärden, Objekte, grafische Symbole oder technische Hilfen gerecht werden zu können,



- zum Bereich der in den Schulalltag integrierten Pflege für Schülerinnen und Schüler mit umfassenden Beeinträchtigungen, deren oberstes Ziel es ist, Essen und Trinken, das An- und Ausziehen, die Hygiene, die Körperpflege und den Toilettengang, zum Beispiel durch ein Toilettentraining, zu erleichtern und die Förderung und Unterstützung der Schülerinnen und Schüler bei den Aktivitäten verfolgt,



- zum schuleigenen Förderverein, der Religionsfreizeiten, Klassenfahrten, die Anschaffung von technischen Hilfsmitteln aus dem Bereich der Unterstützten Kommunikation, das Schwarzlichttheater sowie bei der Anschaffung von Spiel- und Sportgeräten unterstützt und sich genau deshalb über zahlreiche Unterstützer mit Spenden und/oder einem Beitritt freut,
- zu der Arbeitsweise der Berufsorientierungsstufe in Kooperation mit dem ambulanten Bildungsbereich des Evim Schlockerhofs und deren Informationen zur Organisation des Praxistages der Berufsorientierungsstufe, der sich gezielt an den Abläufen und Erfordernissen der Arbeitswelt orientiert, Möglichkeiten der Gestaltung eines Übergangs von der Schule in den Beruf, bestehenden Freizeitangeboten im Familien unterstützenden Dienst der Lebenshilfe Main-Taunus, Möglichkeiten der Teilhabeberatung durch die Beratungsstelle Stark-EUTB Main-Taunus, die Ansprechpartner für alle Fragen zur Teilhabe in allen Lebensbereichen für Menschen mit Beeinträchtigungen und deren Angehörige ist,



- zum regionalen Beratungs- und Förderzentrum (rBFZ), welches Beratung, Diagnostik und Förderung in verschiedenen Förderschwerpunkten für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte an allgemeinen Schulen und Erziehungsberechtigte hinsichtlich der Schullaufbahn, der Förderplanarbeit, der individuellen Förderung sowie bei Übergängen von der Kindertagesstätte in

die Grundschule bzw. von der Grundschule in die weiterführende Schule leistet und auch die Kooperation mit außerschulischen Unterstützungssystemen sowie den allgemeinbildenden Schulen, über laufende Kooperationsprojekte mit Regelschulen, die Schülerinnen und Schülern im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung eine Teilhabe am Unterricht der allgemeinbildenden Schule ermöglichen, konnten bestaunt werden,



- zum Schwarzlichttheater, dessen Ziel es ist, die angeborene Lernlust der Schülerinnen und Schüler zu entfalten und Ihnen Erfahrungen zu ermöglichen, die Freude bereiten, sich weiterzuentwickeln, Kreativität und Neugier zu entfalten, Selbstvertrauen, Entdeckerfreude und Gestaltungslust zu etablieren und emotionale Zentren zu aktivieren.



Fachkundige Mitarbeitende haben die einzelnen Stände betreut und die Besucher mit Informationen versorgt.



Die Besucher und Besucherinnen haben an **Schulführungen**, durchgeführt durch die Schüler Sercan, Jannick und Yousif aus der Klasse HB teilgenommen und so auch die Räumlichkeiten der Schule, den Schulhof und den schuleigenen Obst- und Gemüsegarten sehen können.



Verköstigt wurden die Besucher durch die die „**Müslibar**“ betreibende Berufsorientierungsstufenklasse, die eine große Auswahl an gesundem und leckerem Frühstück bereitgehalten hat.



Auch hatte das **Schülerrestaurant Crêperie le Coq**, ab halb 12 Uhr geöffnet. Die Besucher haben die Möglichkeit genutzt, einen herzhaften oder süßen Crêpes mit frischgebrühtem Kaffee oder Latte Machiatto im liebevoll hergerichteten Schülerrestaurant einzunehmen. Ein Blick in die Küche verriet Arbeit auf Hochtouren.



Die Berufsorientierungsstufengruppe **Nähstübchen** hat vor den Besucherinnen und Besuchern genäht und aus alten Stoffen neu Hergestelltes verkauft.



Am **Marktstand der Berufsorientierungsgruppe „Garten“** wurden Kränze, Gestecke, Obst, Gemüse und Aufstriche verkauft.



Es wurde differenzierter Sportunterricht in der Grundstufe gezeigt, getöpft, hergestellt und bunte Blumensträuße gebunden.



Es wurde Einblick in einen typischen Morgenkreis der Grundstufe gewährt, der Umgang mit Zahlen im ZR 10 in der Grundstufe gezeigt.



Die ganze Schule hat sich ganz viel Mühe gemacht, um den Besucherinnen und Besuchern unsere Schule zu zeigen.

Unsere Schülerinnen und Schüler und unsere Lehrerinnen und Lehrer, unsere Teilhabeassistentinnen und Teilhabeassistenten, alle sind froh, Menschen ein weiteres Mal gezeigt zu haben, wie WIR unseren Schul- und Arbeitsalltag verbringen und wieder einmal mehr zu sehen - GEMEINSAM SIND WIR STARK.